

„Beitrag gegen Stigmatisierung“

Ausstellung „Wandervogel - Malerei und Skulpturen“ eröffnet

SOLTAU (mwi). Wohl nicht nur für Soltau hat das, was derzeit in den Räumen der Kreissparkasse am Rühberg zu sehen ist, Ausnahmeharakter: Noch bis zum 27. November können sich Interessierte dort die Ausstellung „Wandervogel - Malerei und Skulpturen“ ansehen - mit Exponaten, die allesamt im Rahmen des gleichnamigen Kunstprojektes der Ambulanten Hilfe des Herbergsvereins Wohnen und Leben entstanden sind.

Der Herbergsverein, der in Soltau sein Domizil in der Karl-Baurichter-Straße hat, kümmert sich um Menschen, die durch Krankheit, Wohnungs- und Arbeitslosigkeit in Notlagen geraten sind, oft ohne Tagesstruktur leben und die in der Gesellschaft nicht anerkannt werden. Dazu ermuntert und unterstützt von der Malerin und Bildhauerin Maria Halina Jaworski und der damalige Mitarbeiterin Marlis Krohn, hatte einige von ihnen begonnen zu malen und Skulpturen zu fertigen - das Kunstprojekt „Wandervogel“ war geboren (HK berichtete mehrfach). Hier konnten und können sich diese Menschen auf einem ganz anderen Gebiet ausprobieren und neu entdecken. Die Ergebnisse dieser Arbeit waren indes so beeindruckend, daß sie nicht im

verborgenen bleiben sollten. Und so wuchs der Wunsch nach einer eigenen Ausstellung.

Den erfüllt jetzt die Kreissparkasse Soltau in ihren Räumen, und die waren bei der Eröffnung am vergangenen Montag mehr als gut besucht, denn Vertreter verschiedenen Einrichtungen und Behörden, unter ihnen Landrat Manfred Ostermann, Superintendent Heiko Schütte und Udo Wintermann, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, unterstrichen mit ihrer Anwesenheit den Stellenwert dieser Präsentation, die rund 25 Bilder und einige Skulpturen zeigt.

Dabei geht es jedoch nicht nur um die Exponate, sondern auch um deren Schöpfer, wie Daniela Faber, Leiterin der Ambulanten Hilfe aus Lüneburg, unterstrich: „Das Kunstprojekt will einen Beitrag gegen die Stigmatisierung Wohnungsloser und aus der Gesellschaft ausgegrenzter Personen leisten. Denn in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind sie in diesem Zusammenhang zuerst Künstler.“ Diesen sozialen Kontext hob auch Winfried Uhrig hervor. Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, der die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen hat: „Diese Leute, die oft ei-



Manfred Ostermann, Daniela Faber, Heiko Schütte, Udo Wintermann, Winfried Uhrig, Bettine Rosenberger (v.l.) bei der Ausstellungseröffnung.

nen steinigen Weg gegangen sind und am Abgrund gestanden haben, zeigen, daß in jedem Menschen schöpferische Kräfte stecken, und die müssen aktiviert werden. Diese Menschen konnten so erfahren, daß sie zu hervorragenden Leistungen fähig sind und einen Beitrag für die Gesellschaft geleistet haben.“

Für die Mitglieder der „Wandervogel“-Gruppe hatte Daniela Faber im Rahmen der Ausstellungseröffnung übrigens noch eine frohe Botschaft zu vermelden: Der Soltauer Rotary-Club, so die Leiterin der Ambulanten Hilfe, habe angekündigt, das Projekt unterstützen zu wollen.



Mitarbeiterinnen des Herbergsvereins und die Mitglieder des Kunstprojektes „Wandervogel“ vor dem Gemeinschaftsbild „Niemand ohne uns“, das sie bereits im Sommer präsentierten.

Für die Gäste der Ausstellungseröffnung gab die freischaffende Künstlerin Bettine Rosenberger eine Einführung. Die bekommen die Besucher zwar nicht, aber sie können sich auch so in die Arbeiten einfühlen, die auch ein Spiegel der Stimmungen - fröhliche wie düstere - der Malerinnen und Maler sind.

Wer sich für die ausgestellten Bilder und Skulpturen begeistert, für den gibt es eine Auswahl daraus auch als Kalender. Der damit erzielte Erlös fließt zurück in das Projekt, um es weiterführen zu können. Einige Soltauer Geschäfte haben sich bereit erklärt, ihn für den Herbergsverein zu verkaufen. Erhältlich ist er in den Buchhandlungen Hornbostel und Schütte, bei „bag, bag, bag“, im Büro-Einrichtungshaus Feuerherdt und bei der Minerva. Bis zum Soltauer Weihnachtsmarkt, auf dem der Herbergsverein mit einem Stand vertreten ist, werden auch Postkarten mit den Ausstellungsmotiven erhältlich sein.